EVALUIERUNG DER LEADER-FÖRDERPERIODE 2014-2020/22
LOKALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE LAG SPESSART E.V.

Abschlussbericht

LAG Spessart

cima.

Impressum

Auftraggeber

LAG Spessart e.V.
Frankfurter Str. 4
97737 Gemünden am Main
Web: www.lag-spessart.de

Auftragnehmer

CIMA Beratung + Management GmbH
Luitpoldstraße 2
91301 Forchheim

Bearbeitung:
Lisa Ritter, Dipl.-Geographin
Julia Fangauer, MBA Regionalmanagerin

Telefon: 09191-34080 92
E-Mail: info@cima.de
Web: www.cima.de

Stand / Erstellungszeitraum

Oktober 2021 – Januar 2022

Inhaltsverzeichnis

Einführung..... 5

Evaluierungskonzept und –vorgehen..... 6

Zusammenfassung..... 8

Expertengespräche..... 10

Ergebnisse Online-Befragung..... 30

Einführung

Zum Abschluss der Förderperiode 2014 – 2020/22 hat die Lokale Aktionsgruppe Spessart e.V. mit Unterstützung der CIMA Beratung + Management GmbH (im Folgenden cima) eine Evaluierung durchgeführt. Ziel der Evaluation ist es, Bilanz zu ziehen und zu überprüfen, ob die in der Lokale Entwicklungsstrategie (LES) formulierten Ziele erreicht wurden, Erfolge zu benennen und Hemmnisse und Handlungsbedarfe zu ermitteln. Weiterhin sollen Verbesserungspotenziale für die Prozesse und Strukturen sowie für die Arbeit des LAG-Managements ermittelt werden. Zudem soll die Evaluierung dazu genutzt werden, Impulse und Handlungsempfehlungen für die kommende Förderperiode zu identifizieren. Grundlage für die Abschlussevaluation bildeten von der LAG bereitgestellte Informationen, Experteninterviews und eine Online-Befragung. Diese wurden im Zeitraum von November 2021 bis Januar 2022 durchgeführt. Die Ergebnisse der Experteninterviews und der Online-Befragung werden im Folgenden vorgestellt. Die LAG Spessart e.V. bewirbt sich aktuell zum zweiten Mal für die Aufnahme in das europäische LEADER-Programm. Sie hat nun die Möglichkeit die Erfahrungen und das Feedback zur vergangenen Förderperiode in die neuen Entwicklungs- und Handlungsziele der fortzuschreibenden LES einfließen zu lassen. Daher werden neben den Rückschlüssen auf die vergangene Förderperiode 2014 – 2020/22 auch daraus gezogene Empfehlungen für die Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie 2023-2027 in den Bereichen Inhalt, Strategie, Prozess und Organisation gegeben.

Evaluierungskonzept und -vorgehen

Den Vorgaben von EU und Land entsprechend sieht die LES auch eine Abschlussevaluierung zum Ende der Förderperiode vor. Im Oktober 2021 wurde anschließend an eine öffentliche Ausschreibung die CIMA Beratung + Management GmbH mit der Erstellung der Abschlussevaluation auf Basis von Fachinterviews und einer Online-Befragung der Lokalen Entwicklungsstrategie im Förderzeitraum 2014 bis 2020/22 beauftragt, die hiermit vorliegt. Die Bewertungsbereiche und das Evaluierungsvorgehen werden nachfolgend erläutert.

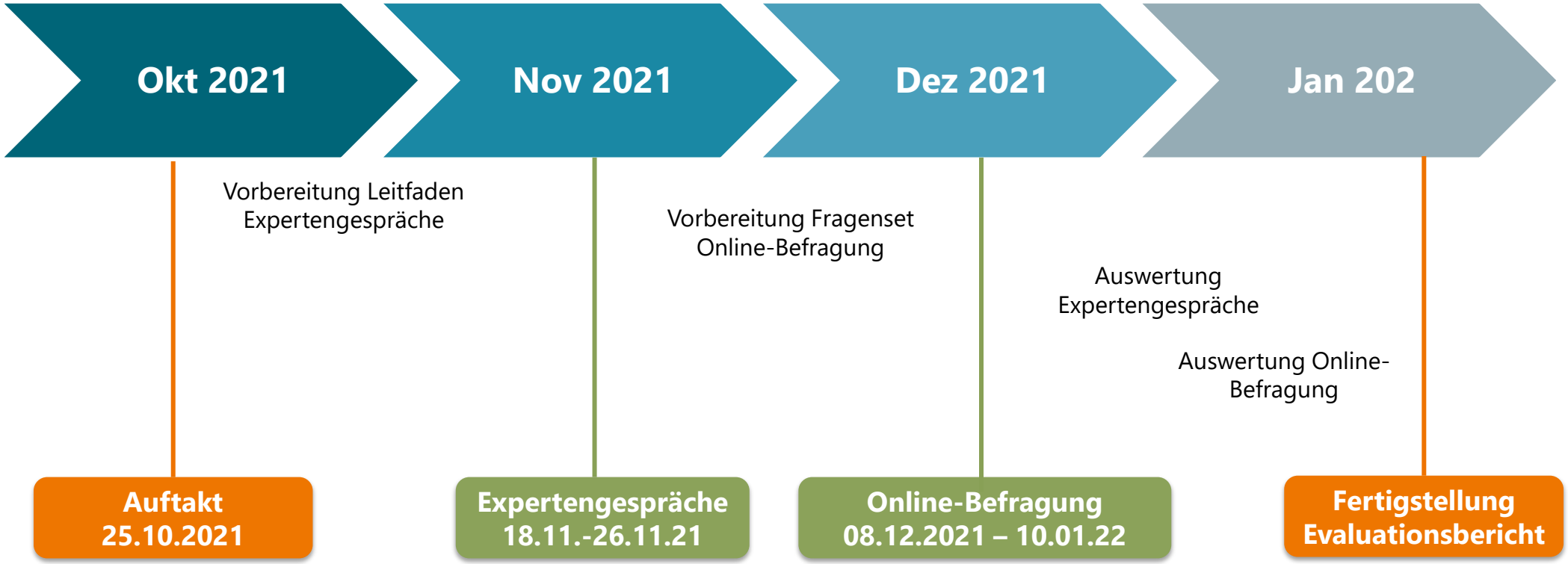
Die vorliegende LES sieht zwei Evaluierungen in der Förderperiode vor. Die Zwischenevaluierung wurde 2017 durch das LAG-Management vorgenommen und dient als Grundlage für die nun durchgeführte Endevaluierung. Für diese sollte eine Online-Befragung mit LAG-Mitgliedern, Projektträger*innen, Bürgermeister*innen, Gemeindeverwaltungen sowie weitere involvierte Akteure angesprochen werden. Der verwendete Fragebogen hat, wie in der LES vorgesehen, sowohl offene als auch geschlossene Fragen enthalten. Der Fragebogen wurde an 180 Personen versandt. Ergänzend zu dieser Befragung sowie zur Vertiefung der Themenbereiche sollten Experteninterviews mit 12 ausgewählten Personen geführt werden. Für diese Arbeitsschritte war die Zusammenarbeit mit einer Hochschule oder einer externen Dienstleister*in vorgesehen. Neben der Online-Befragung und den Experteninterviews wertet das LAG-Management den Aktionsplan sowie Monitoringbögen aus und liefert ergänzend zu den qualitativen Methoden weitere quantitative Daten. Der fertige Evaluierungsbericht erscheint in Zusammenarbeit von LAG-Management und der cima.

MONITORING

End-Evaluierung 2021		
Instrumente	Einbezogene Akteure	Ergebnisse
• Auswertung Aktionsplan u. Monitoringbögen • Fragebogen • Expert*inneninterviews • Bilanzworkshop	Projekträger*innen, Entscheidungsgremium, Mitglieder, Fachbehörden und Verbände, LAG-Management, Expert*innen, Bürger*innen	Soll-Ist-Vergleiche, Einschätzungen, ergänzende Informationen, Bewertung der Zielerreichung

Evaluierungskonzept und Vorgehen

Zeitlicher Ablauf



Regelmäßige Rücksprache/Abstimmung mit dem LAG-Management

Zusammenfassung

Wesentliche Ergebnisse im Überblick

Gesamteindruck

Die erste LEADER-Förderperiode der LAG Spessart wurde von den Teilnehmenden der Experteninterviews und der Online-Befragung insgesamt sehr positiv beurteilt.

Projekte

Hervorgehoben werden vor allem die umgesetzten Projekte – von Großprojekten wie der Spessartrampe bis hin zum Bürgerschaftlichen Engagement. In den Experteninterviews wird hier vor allem das Projekt WaldErfahren angegeben, während die Teilnehmenden der Online-Befragung am häufigsten die Spessartrampe nennen. Der Kleinprojektefonds „Bürgerschaftliches Engagement" ist als enorm wichtig für die Bewusstseinsbildung der Bürger*innen für LEADER.

Entwicklungsziele

Die Entwicklungsziele (EZ) wurden unterschiedlich bewertet. Während die Zielerreichung durch die Expert*innen innerhalb EZ 1 Gemeinschaftsregion Spessart und EZ 2 Freizeit-, Naherholungs- und Urlaubsregion als gut bewertet wurden, wird innerhalb der übrigen Entwicklungsziele Anpassungsbedarf gesehen. In der Online-Umfrage wurden die Entwicklungsziele insgesamt etwas besser bewertet.

LAG-Management

Die Arbeit des LAG-Managements wurde von allen Befragten als sehr gut beurteilt. Die Unterstützung und Begleitung bei Projektanträgen wird dabei besonders hervorgehoben. Negativ bewertet wurden hier vor allem die hohen bürokratischen Hürden der LEADER-Förderung.

Einbindung der lokalen Bevölkerung und Multiplikatoren

Während Kommunen und WiSo-Partner bereits sehr gut über den LEADER-Prozess informiert sind und auch aktiv daran teilhaben, sollte auf die Bürger*innen noch stärker zugegangen werden. Hier wurde vor allem auf neue Marketing-Strategien verwiesen.

Projektauswahlkriterien und Steuergremium

Die Projektauswahlkriterien wurden als geeignet eingestuft und werden für die Fortführung in der kommenden Förderperiode empfohlen.

Das Steuergremium wird in seiner Zusammensetzung von den Expert*innen ebenfalls als passend betrachtet. Hier wurden nur kleinere Anpassungen des Teilnehmerkreises gefordert. Die Befragungsergebnisse weisen hier jedoch auf weiteren Handlungsbedarf hinsichtlich der Zusammensetzung des Gremiums hin.

Zusammenfassung

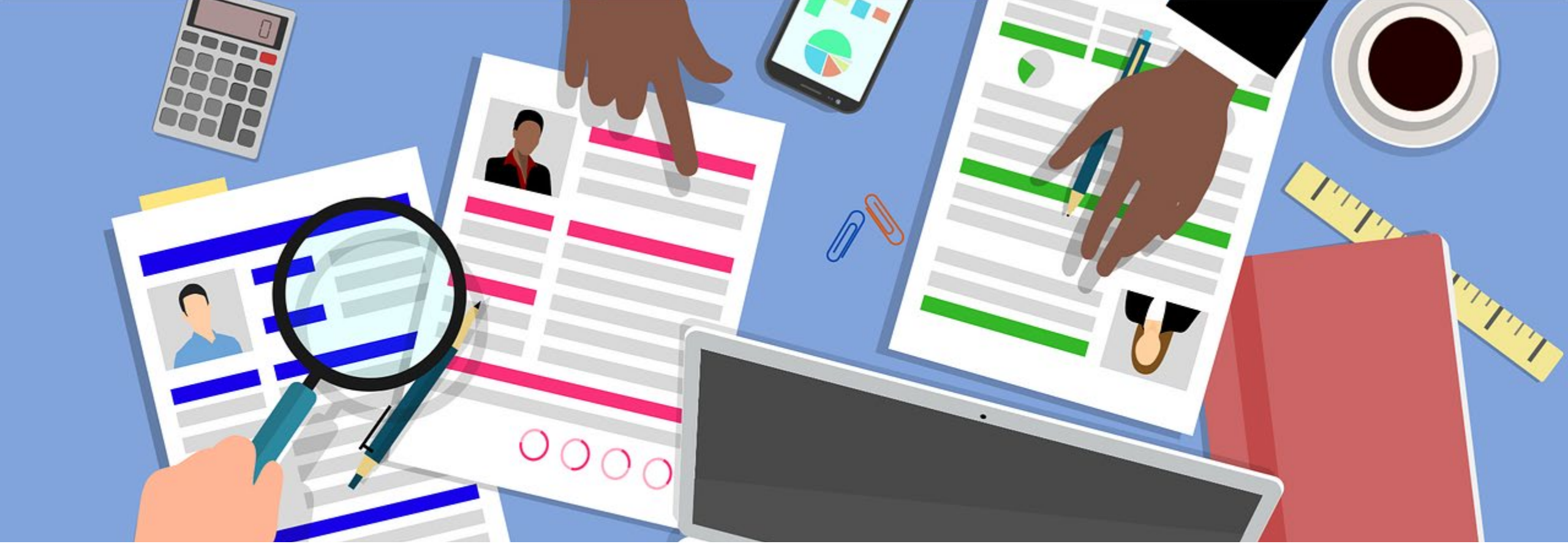
Empfehlungen im Überblick

Inhaltliche und strategische Empfehlungen

- Die Zusammenarbeit der Kommunen sollte in der kommenden Förderperiode weiter intensiviert und das „Kirchturmdenken“ einzelner Gemeinden überwunden werden.
- Mobilität wird als zentrales Thema gesehen und sollte in die neuen Entwicklungsziele einfließen.
- Durch die Covid-Pandemie sind neue Herausforderungen für die Bürger*innen aufgetreten. Das betrifft vor allem die Infrastruktur für veränderte Arbeitsbedingungen. Hier könnte die LAG mit geeigneten Projekte (z.B. Coworking) ansetzen.
- Während die Entwicklungsziele „Gemeinschaftsregion Spessart“ und „Freizeit-, Naherholungs- und Urlaubsregion Spessart“ als weiterhin relevant gesehen werden, ist Anpassungsbedarf in den übrigen Entwicklungszielen notwendig. Konkrete Vorschläge sind das Zusammenfassen der Entwicklungsziele „Qualitätsregion für Holznutzung“ und „Wirtschafts- und Versorgungsstandort“ sowie die Ergänzung der Themen Klimawandel, Natur/Ökologie und Regionalvermarktung.
- Kleinprojekte und speziell auf Vereine und Ehrenamt ausgerichtete Projekte wie das „Bürgerschaftliche Engagement“ sollten weiter ausgebaut werden.

Prozessorientierte und organisatorische Empfehlungen

- Die Arbeit der LAG wird grundsätzlich sehr gut bewertet. Im Bereich der Unterstützung bei Förder- und Zahlungsanträgen werden weitere Hilfestellungen, wie z.B. Checklisten für die Projektträger*innen gefordert.
- Handlungsbedarf wird im Bereich des Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit der LAG gesehen. Hier wird ein Kommunikationskonzept empfohlen, um das Profil der LAG zu schärfen und neue Kommunikationskanäle zu erschließen. Unterstützt werden sollte die LAG hinsichtlich ihrer Öffentlichkeitsarbeit durch die Mitgliedskommunen (z.B. regelmäßige Beiträge in Mitteilungsblättern und jährliche Vorstellung von LEADER in den Gremien).
- Beide Landkreise sollten zukünftig gleichermaßen in Steuerkreis und Vorstandschaft eingebunden werden.
- Die Zusammensetzung des Steuerkreises sollte zu Beginn der Förderperiode überdacht und ggf. weitere Personen(-gruppen) berücksichtigt werden (z.B. Jugendvertreter*innen).
- Die LAG arbeitet transparent und die Projektauswahlkriterien bedürfen nur geringfügiger Anpassung.
- Die Dauer und das Format der Mitgliederversammlungen kann beibehalten werden. Jedoch sollten mehr Mitglieder dazu motiviert werden, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen.



EXPERTENGESPRÄCHE

Übersicht der Experteninterviews

Folgende Expert*innen wurden für die Evaluierung der Förderperiode 2014-2020/22 in Einzelgesprächen interviewt. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, dass die Expert*innen beide Landkreise abdecken und verschiedene Funktionen innerhalb der LAG berücksichtigt wurden.

Expert*innen	Funktion	Interviewdatum
Michael Seiterle	Leiter Tourismusverband Spessart-Mainland	18.11.2021
Saskia Nicolai	Regionalmanagement Landkreis Main-Spessart	19.11.2021
Philipp Wollbeck	LAG-Manager LAG Main4Eck	19.11.2021
Friedrich Fleckenstein	Erster Bürgermeister Gemeinde Laufach	22.11.2021
Inge Albert	Leiterin Stadtmarketing Marktheidenfeld	22.11.2021
Jürgen Jung	Geschäftsstellenleiter Burglandschaft e.V.	23.11.2021
Christopher Bartla	ILE-Manager Kahlgrund-Spessart	23.11.2021
Erhard Glaab	Leiter Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Lohr a. Main	24.11.2021
Dominik Brönner	Inhaber Zimmerei Brönner	25.11.2021
Oliver Kaiser	Naturpark Spessart	26.11.2021
Peter Niehoff	LAG-Manager LAG Spessart	29.11.2021
Dr. Torsten Noe	LAG-Manager LAG Spessart	30.11.2021

Projekte und Beitrag zur Regionalentwicklung

Positive und negative Assoziationen der Expert*innen mit der LAG Spessart e.V.

- **Landschaftlich herausragender Naturraum**
- **Größe der LAG und Vielseitigkeit der Region**
- **Touristische Infrastruktur**
- Unterstützung der Fördervorhaben durch das LAG-Management
- Erweiterte Fördermöglichkeiten
- Landkreisübergreifende Zusammenarbeit

- **Überdurchschnittlich großes LAG-Gebiet und heterogene Gebietskulisse**
- **Fehlende Kooperation der Mitgliedsgemeinden**
- **Strenge LEADER-Fördervorgaben und hoher Verwaltungsaufwand von LEADER-Projekten**
- Aufteilung des Naturraums Spessart in verschiedene LAGs
- Zu wenig Marketingmaßnahmen
- Negative Folgen des demografischen Wandels (Leerstände, Mobilität)

Die meistgenannten Aspekte wurden fett markiert.

Projekte und Beitrag zur Regionalentwicklung

Wichtige Themen und Schwerpunkte der LEADER-Umsetzung

Auf die Frage, welche Themen für die Expert*innen rückblickend in der Förderperiode Schwerpunkte in der Umsetzung gebildet haben, wurde vor allem der Bereich **Tourismus** sowie die entstandene touristische Infrastruktur genannt. Ergänzend dazu wurde auch der Bereich **Freizeit und Naherholung** angesprochen. Hier wurde hervorgehoben, dass die Projekte mit touristischen Zusammenhang von unterschiedlichen Projektträger*innen umgesetzt wurden – vom Tourismusverband und Naturpark bis hin zu Vereinen und Privatpersonen.

Zudem wurde die **interkommunale Zusammenarbeit und Vernetzung** der Gemeinden, aber auch der weiteren Mitglieder betont. Zwar gibt es nach wie vor das klassische Problem des „Kirchturmdenkens" in den Kommunen, jedoch konnte durch die Zusammenarbeit in der Lokalen Aktionsgruppe auch gemeinsam an Zielen gearbeitet und Projekte umgesetzt werden. Daneben wurde auch auf die engagierte Zusammenarbeit mit den kommunalen Zusammenschlüssen innerhalb der LAG und mit den benachbarten Aktionsgruppen eingegangen.

Weitere wichtige Themen, die für die LAG genannt wurden, waren Ökologie und Naturschutz, Mobilität, demografischer Wandel, soziale Themen und das Herausarbeiten von kommunalen Besonderheiten.

Projekte und Beitrag zur Regionalentwicklung

Zukünftige Schwerpunkte in der LEADER-Umsetzung

Mit Blick auf die kommende Förderperiode und Fortschreibung der LES wurde auch nach Themen gefragt, auf die zukünftig noch stärker eingegangen werden sollte. Hier zeichnet sich ein gemischtes Bild ab. Während einige Expert*innen zufrieden mit der aktuellen Schwerpunksetzung sind, haben andere Vorschläge zur Anpassung der künftigen Ausrichtung gemacht.

Wie bereits bei den aktuellen Themenschwerpunkten angesprochen, wurde das Kirchturmdenken der Kommunen kritisiert. Die LAG sollte in der kommenden Förderperiode weiterhin daran arbeiten, **zusammenzuwachsen** und die gemeinsame Projektarbeit der Kommunen auszubauen. Projekte wie die Schutzhütten im Naturpark zeigen, dass die Kommunen mit gemeinsamen Ziel gut zusammenarbeiten können.

Auch das Thema **Mobilität** soll nach Ansicht der Expert*innen in der neuen Förderperiode eine noch stärkere Rolle spielen. Konkret sollte geprüft werden, wie alternative Mobilitätsformen entwickelt und unterstützt werden können. Probleme in der Umsetzung dieses Themas wurden jedoch in der **Kleinteiligkeit des LAG-Gebiets** gesehen.

Vor dem Hintergrund der **Covid-Pandemie** wurde das Thema Infrastruktur für Angestellte im Home Office und insbesondere die Einrichtung von Coworking-Arbeitsplätzen genannt.

Zudem wurde die **Profilierung und das Marketing** der LAG angesprochen. Durch Konzentration auf bestimmte Themenfelder (hier wurde u.a. Naturschutz und Ökologie genannt) kann die LAG ein stärkeres Profil ausbilden. Mit einer passenden Marketingstrategie kann außerdem die **Außenkommunikation** verbessert und es können mehr Bürger*innen und potenzielle Projektträger*innen erreicht werden.

Projekte und Beitrag zur Regionalentwicklung

Herausragende Projekte der vergangenen Förderperiode

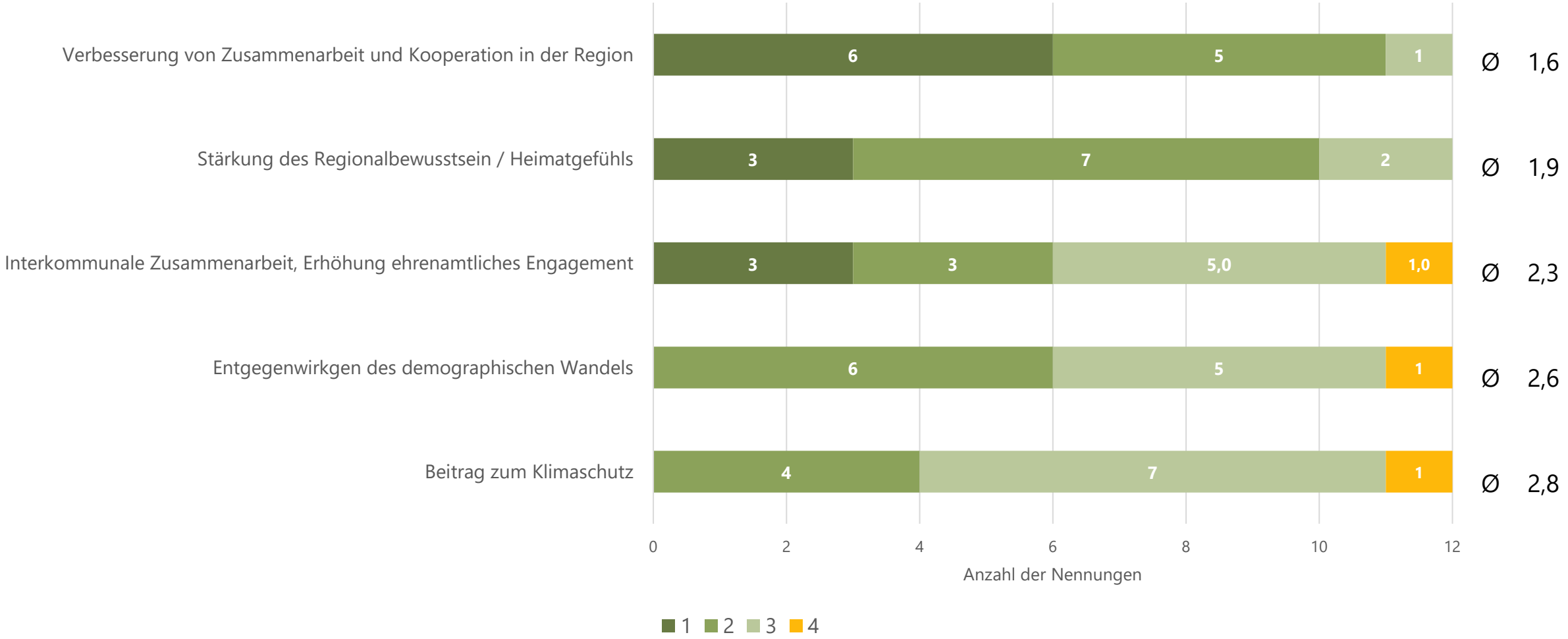
Das meistgenannte Highlight-Projekt war „**WaldErfahren**“ mit fünf Nennungen. Das Projekt beinhaltet Ladeinfrastruktur für E-Bikes an 53 Orten mit hoher Aufenthaltsqualität. Das Projekt ist in Kooperation von vier kommunalen Allianzen, der LAG Main4Eck und der LAG Spessart entstanden und wurde seit der Umsetzung mehrfach ausgezeichnet. Besonders hervorgehoben wurde, dass das Projekt in einem Bottom-Up-Ansatz gemeinsam mit verschiedenen Akteuren entwickelt wurde, dass es beispielhaft für die Vernetzungsarbeit der LAG Spessart steht und große Resonanz erfährt.

Daneben wurde noch das Projekt der „**Schutzhütten“** im Naturpark dreimal genannt. Hier wurde die hohe Relevanz des Projekts für den Tourismus betont. Ebenso viele Nennungen erhielt das Projekt „**Spessartrampe**“. Dieses Projekt umfasst verschiedene Bausteine und wurde durch die große Tatkraft von Ehrenamtlichen der projekttragenden Gemeinde unterstützt.

Folgende Abbildung / Grafik beinhaltet alle Projektnennungen der Expert*innen:

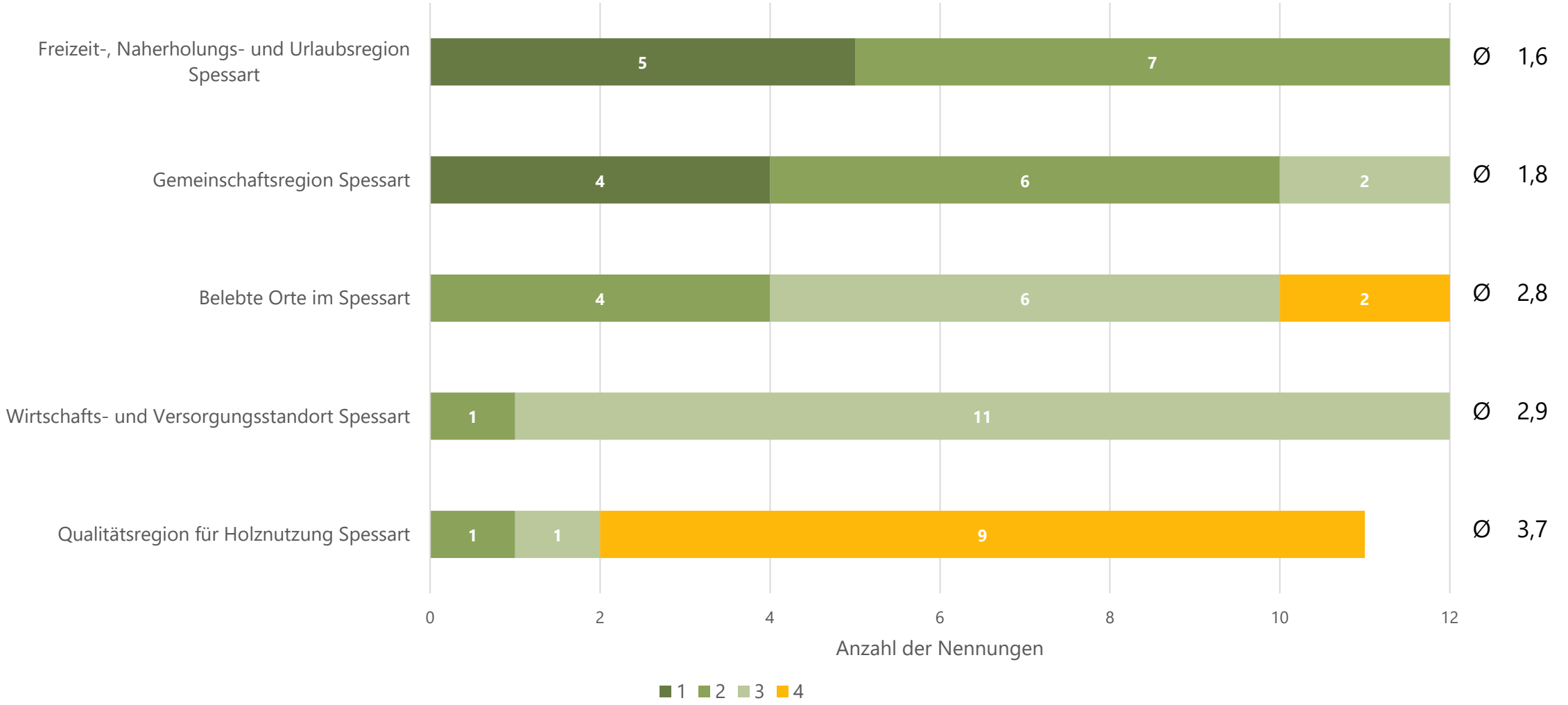
Projekte und Beitrag zur Regionalentwicklung

Welchen Beitrag leistet die LAG-SPESSART aus Ihrer Sicht zur nachhaltigen Entwicklung der Region Spessart? (in Schulnoten 1-6)



Entwicklungsstrategie

Wie bewerten Sie die Entwicklungen innerhalb der Entwicklungsziele der vergangenen Förderperiode? (in Schulnoten 1 – 6)



Entwicklungsstrategie

Übersicht Entwicklungsziele und Einordnung durch die Expert*innen

Entwicklungsziel (EZ)	Handlungsziele (HZ)
EZ 1: Gemeinschaftsregion Spessart (Note 2)	HZ 1: Weiterentwicklung Stärkung der gemeinsamen Identität und des Heimatgefühls für verschiedene Zielgruppen
	HZ 2: Profilierung als Gemeinschaftsregion für alles Lebenslagen „Spessart – eine Region für alle Generationen“
	HZ 3: Weiterentwicklung und dauerhafte Unterstützung des Ehrenamts / bürgerschaftlichen Engagements
	HZ 4: Vernetzung und Unterstützung von kulturellen Einrichtungen, Angeboten und Sehenswürdigkeiten

Fazit

Das EZ 1 Gemeinschaftsregion Spessart wurde von den Expert*innen als sehr erfolgreich in seiner Zielerreichung bewertet. Es wird empfohlen, dieses Ziel in der zukünftigen Förderperiode beizubehalten. Betont wurden vor allem der Kleinprojektefonds „Bürgerschaftliches Engagement“ und das Zusammenwachsen der Kommunen im LAG-Gebiet.

Entwicklungsstrategie

Übersicht Entwicklungsziele und Einordnung durch die Expert*innen

Entwicklungsziel (EZ)	Handlungsziele (HZ)
Note 2 **EZ 2: Freizeit, Naherholungs- und Urlaubsregion Spessart**	HZ 1: Profilierung als nachhaltig aufgestellte Freizeit-, Naherholungs- und Urlaubsregion
	HZ 2: Weiterentwicklung und Ergänzung einer nachhaltigen Infrastruktur und der Angebote für Freizeit, Naherholung und Urlaub
	HZ 3: Weiterentwicklung einer nachhaltigen Mobilität für die Region

Fazit

Das EZ 2 Freizeit, Naherholungs- und Urlaubsregion Spessart wurde von den Expert*innen als das Entwicklungsziel eingeschätzt, in dem die meisten Projekte umgesetzt werden konnten. Es wird zudem als weiterhin sehr wichtig für die Region erachtet. Teilweise wurde angemerkt, dass der Fokus auf dieses EZ zu stark war.

Entwicklungsstrategie

Übersicht Entwicklungsziele und Einordnung durch die Expert*innen

Entwicklungsziel (EZ)	Handlungsziele (HZ)
Note 3 **EZ 3: Qualitätsregion für Holznutzung Spessart**	HZ 1: Profilierung als Qualitätsregion für innovative und nachhaltige Holznutzung HZ 2: Entschärfung von Nutzungskonflikten im Wald, Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit HZ 3: Verstärkte Nutzung sowie Diversifizierung der Produktlinien für stoffliche und energetische Holzverwendung

Fazit

Das EZ 3 Qualitätsregion für Holznutzung Spessart wird allgemein als durch LEADER-Fördermittel schwer erreichbar betrachtet. Generell sollte die Wald- und Forstwirtschaft als wichtiges Thema für den Spessart weiterhin in der LES aufgegriffen werden, jedoch zukünftig als Handlungsziel (statt bisher Entwicklungsziel). Vorgeschlagen wurde, das EZ stärker allgemein auf regionale Produkte oder auf die Themen Naturschutz und Ökologie auszurichten.

Entwicklungsstrategie

Übersicht Entwicklungsziele und Einordnung durch die Expert*innen

Entwicklungsziel (EZ)	Handlungsziele (HZ)
Note 4 **EZ 4: Wirtschafts- und Versorgungs-standort Spessart**	HZ 1: Stärkung der regionalen Betriebe HZ 2: Unterstützung von Maßnahmen zur Sicherung der Nahversorgung HZ 3: Förderung und Vermarktung regionaler Produkte

Fazit

Das EZ 4 Wirtschafts- und Versorgungsstandort wird von den Expert*innen als allgemein wichtig eingestuft. Eine Umsetzung von Wirtschaftsförderungsprojekten über LEADER wird jedoch als schwierig erachtet. Vorgeschlagen wurde, das EZ 4 auf regionale Produkte und Direktvermarktung zu konkretisieren und es ggf. mit dem EZ 3 zusammenzuführen.

Entwicklungsstrategie

Übersicht Entwicklungsziele und Einordnung durch die Expert*innen

Entwicklungsziel (EZ)	Handlungsziele (HZ)
Note 3 **EZ 5: Belebte Orte im Spessart**	HZ 1: Erhalt der regionalen Baukultur und Weiterentwicklung zur modernen nachhaltigen Baukultur für den Spessart
	HZ 2: Sicherung der Attraktivität der Orte
	HZ 3: Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit in Bezug auf verstärkte Nutzung nachhaltiger Energiesysteme

Fazit

Das EZ 5 Belebte Orte im Spessart und seine Handlungsziele wurden als besonders relevant für Gemeinden gestuft. Hier wurde jedoch auf die weiteren Förderprogramme in diesem Bereich (u.a. des Amtes für ländliche Entwicklung und der Städtebauförderung) verwiesen, die für diese Projekte (z.B. im Bereich Flächen- und Leerstandsmanagement) speziell angepasste Fördermittel bereitstellen, sodass eine Antragsstellung über LEADER meist nicht wahrgenommen wird. Punktuell sollte es trotzdem weiterhin die Möglichkeit geben Förderanträge für Bauprojekte zu stellen. Auch dieses EZ kann ggf. als Handlungsziel eines anderen EZ weitergeführt werden.

Projektauswahlkriterien

Wie praktikabel sind die erstellten Projektauswahlkriterien als Instrument zur strategischen Projektauswahl? Sehen Sie hier notwendige Anpassungsbedarfe für die neue Förderperiode?

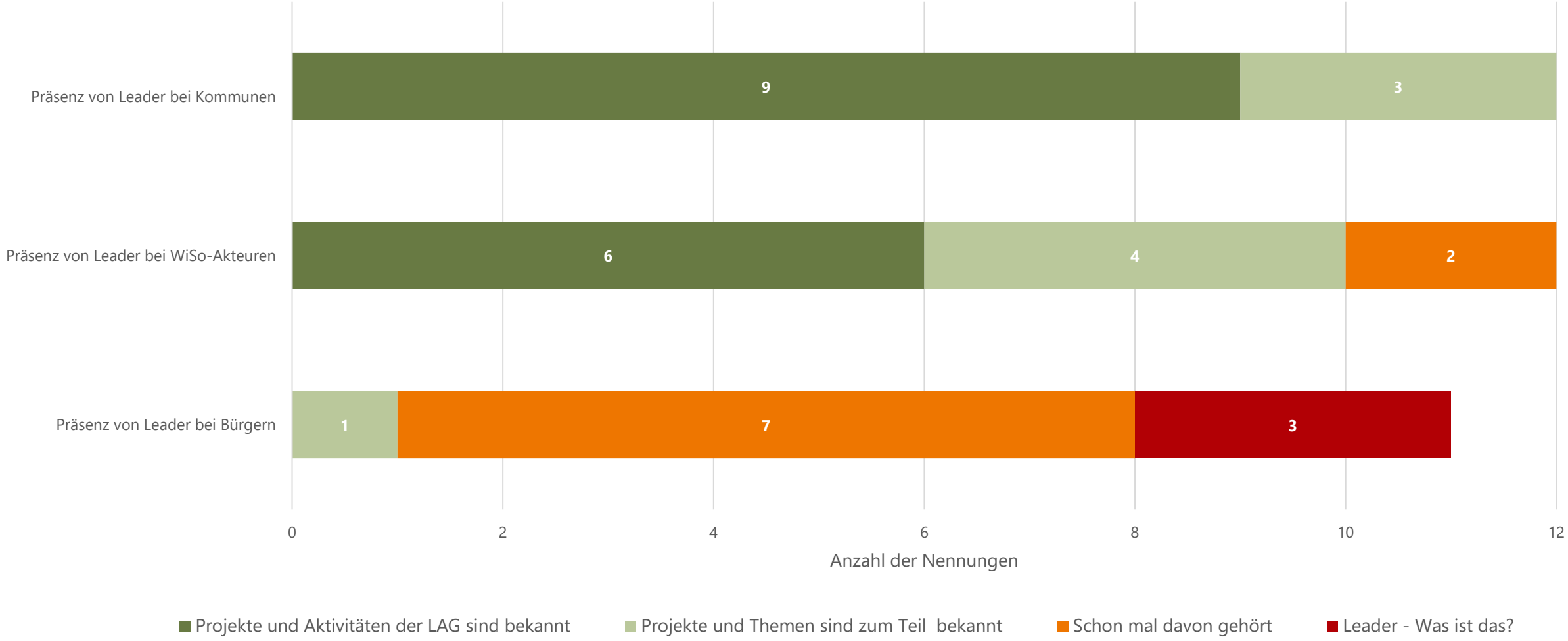
Die Projektauswahlkriterien wurden insgesamt als **sehr passend und geeignet** für die LAG Spessart beurteilt. Das Punktesystem schafft Klarheit und Transparenz. Aktuell sind die Projektauswahlkriterien für alle unterfränkischen LAGs vereinheitlicht.

Optimierungsansätze

- Geringfügige Verbesserungen wurden im Bereich **Klimaschutz** gesehen, da Projekte dahingehend nur schwer bewertet werden können.
- Der neue LEADER-Schwerpunkt **Resilienz** sollte auch in den Projektauswahlkriterien wiedergegeben werden.
- Es sollte berücksichtigt werden, ob **ähnliche Projekte** wie das Eingereichte bereits in der aktuellen Förderperiode finanziert wurden. In diesem Fall sollte die Punktvergabe reduziert werden.

Einbindung der lokalen Bevölkerung und Multiplikatoren

Wie präsent ist LEADER im Bewusstsein der Bürger*innen, Kommunen und Akteure aus dem Bereich Wirtschaft und Soziales (Unternehmen, Vereine, Kirchen etc.)?



Einbindung der lokalen Bevölkerung und Multiplikatoren

Was könnte noch getan werden, um die Bevölkerung besser über die Aktivitäten zu informieren/stärker einzubinden?

Projektbezogene Einbindung der Bürger*innen

Bürger*innen beteiligen sich dann an Projekten, wenn eine direkte Betroffenheit besteht. Bürgerbeteiligung der LAG könnte daher noch stärker an konkrete Projekte gekoppelt werden, um dadurch auch eine Bewusstseinsbildung für LEADER zu erreichen. Über die Projekte sollte zudem breiter in verschiedenen Medien informiert werden und in diesem Zusammenhang auch die LAG bzw. LEADER als Fördermittelgeber genannt werden. Zudem können über den Kleinprojektefonds „Bürgerschaftliches Engagement" eine größere Bandbreite an Bürger*innen und Vereinen erreicht werden.

Kommunikation über Kommunen

Da viele Projekte von Kommunen umgesetzt werden, liegt es an diesen auch über LEADER und die LAG zu informieren. Neben den Bürgermeister*innen sollten auch die Gemeinderät*innen regelmäßig über die Aktivitäten der LAG informiert werden. Die gemeindlichen Mitteilungsblätter können zudem als Medium genutzt werden, um viele Bürger*innen zu erreichen.

Veranstaltungen

Bürger*innen können über Veranstaltungen und Feste über die LAG und ihre Aktivitäten informiert werden. Dazu eignen sich dezentrale Veranstaltungen, die an Orten stattfinden, die auch mit dem ÖPNV leicht zu erreichen sind. Die LAG könnte zudem auch auf bestehenden Festen im LAG-Gebiet präsent sein und über ihre Arbeit berichten.

Kommunikationskonzept

Für die kommende Förderperiode wird ein Kommunikations- und Marketingkonzept empfohlen, um eine klare Strategie der LAG für die Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln. Teil sollte auch der Ausbau der digitalen Kommunikation über Website und Soziale Medien sein, um einen größeren Bevölkerungsquerschnitt zu erreichen. Bürger*innen müssen zuerst über LEADER, insbesondere über bestehende und geplante Projekte informiert werden, bevor es zu einer Beteiligung kommt.

Einbindung der lokalen Bevölkerung und Multiplikatoren

Wie wurden Kommunen und WiSo-Partner am Entwicklungsprozess aktiv beteiligt? Sind diese als Multiplikatoren aufgetreten? Wie gut wissen Kommunen und weitere Mitglieder über den Entwicklungsprozess und die Projekte Bescheid?

Kommunen

Die Kommunen wurden in der vergangenen Förderperiode aktiv am Entwicklungsprozess beteiligt und sind allgemein gut informiert. Ansprechpartner*innen und Förderabläufe sind für die Kommunen präsent. Die Bürgermeister*innen der Kommunen, die aktiv Projekte umgesetzt haben, sind besonders als Multiplikatoren hervorgetreten. Durch die Information innerhalb ihrer Gemeinden über das Bürgerschaftliche Engagement konnten die Kommunen zudem einen großen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit der LAG leisten.

In manchen Kommunen wird bereits jährlich über die Aktivitäten der LAG in den Gremien informiert. In der kommenden Förderperiode wird dies für alle Kommunen empfohlen.

Die kommunalen Vertreter*innen sollten motiviert werden, regelmäßig an Mitgliederversammlungen und sonstigen Veranstaltungen des LAG-Managements teilzunehmen.

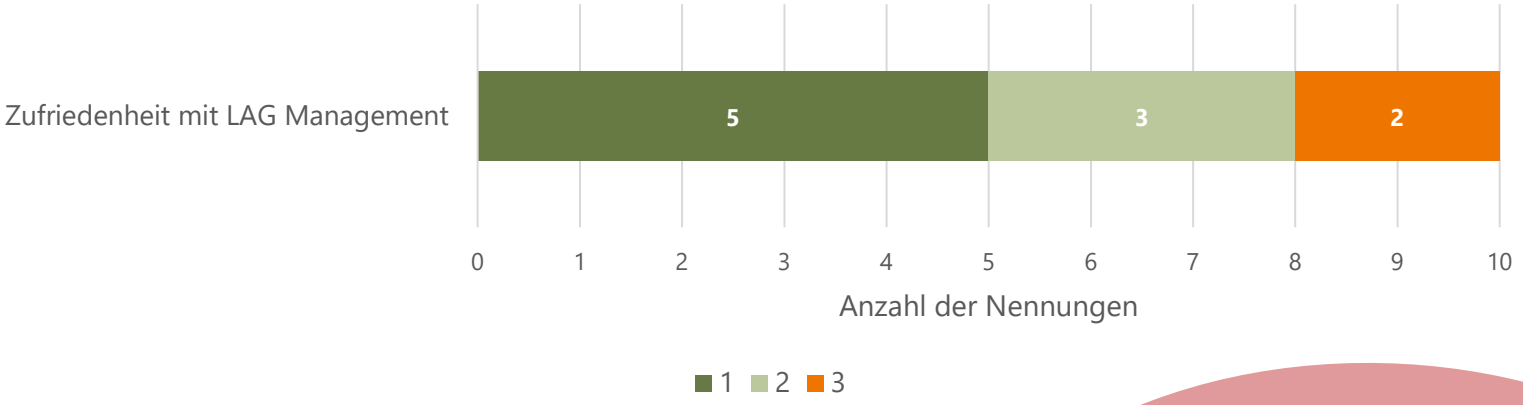
WiSo-Partner

WiSo-Partner sind an LEADER sehr interessiert und tragen die Informationen innerhalb ihrer Netzwerke weiter.

Aus dem Bereich Soziales könnten noch mehr Vereinen in den Entwicklungsprozess eingebunden werden, z.B. über die Vereinsringe.

Interne Prozesse

Zufriedenheit mit dem LAG-Management. Wie zufrieden waren Sie mit der Unterstützung? Was könnte in der Zusammenarbeit mit dem LAG-Management verbessert werden? (in Schulnoten 1 – 6)



- Verbesserung der Außenkommunikation und digitales Marketing
- Verständlichere Kommunikation der komplizierten LEADER-Förderung

- Positives Gesamtbild des LAG-Managements
- Gute Erreichbarkeit
- Hauptberufliche Tätigkeit fördert Engagement
- Unterstützung bei aufwendigen Anträgen

Interne Prozesse

Sind im Steuerkreis alle relevanten Gruppen vertreten? Sollte die Zusammensetzung des Steuerkreisen in der kommenden Förderperiode angepasst werden?

- Diverse Zusammensetzung des Steuerkreises
- Guter Austausch und fachliche Diskussionen

→ **Zusammensetzung wird in dieser Form auch für die nächste Förderperiode empfohlen**

Optimierungsansätze

- Aufnahme eines/einer Jugendvertreter*in (nicht ausschließlich in Form des KJR)
- Aufnahme eines Vertreters/einer Vertreterin des Landkreises Main-Spessart
- Einbindung weiterer WiSo-Partner
- Digitale Steuerkreis-Sitzungen während Pandemie
- Personenkreis insgesamt reduzieren

Interne Prozesse

Wie zufrieden sind Sie mit der Transparenz der Entscheidungsfindung der LAG? Ist die Projektauswahl nachvollziehbar? Wie könnte der Prozess noch klarer gestaltet und kommuniziert werden?

- Gute Präsentation der Projektideen
- Bereitstellung der Informationen vor den Sitzungen
- Nachvollziehbare Projektauswahl
- Information auf Projektwebsite

Optimierungspotenziale

- Lange Diskussionen im Entscheidungsgremium
- Presseberichte zu Sitzungsentscheidungen in beiden Landkreisen notwendig

Abschluss

Was sind die dringendsten Herausforderungen der Region SPESSART, die durch das LAG-Management aus Ihrer Sicht als nächstes angegangen werden sollten?

Zwischenfazit

- Die Interkommunale Zusammenarbeit und Vernetzung konnte deutlich gestärkt werden.
- Tourismus, Freizeit und Naherholung war das bedeutendste Themenfeld in der vergangenen Förderperiode.
- Vorschläge, Ergänzungen und Anpassungen zu aktuellen Entwicklungszielen wurden v.a. in den Bereichen Qualitätsregion Holz und Wirtschafts- und Versorgungsstandort genannt.
- Die LAG konnte Leuchtturm-Projekte umsetzen (Spessartrampe, WaldErfahren).
- Die Projektauswahlkriterien wurden in der vergangenen Förderperiode als grundsätzlich geeignet eingestuft. In der kommenden Förderperiode sind ggf. nur geringe Anpassung notwendig.
- LEADER ist in den Spessart-Kommunen angekommen. Die kommunalen Vertreter*innen sind gut über LEADER informiert und treten teils als Projektträger*innen auf.
- Die Bürger*innen sind noch nicht ausreichend informiert. Hier sollte eine neue Kommunikationsstrategie aufgebaut werden.
- Es besteht eine hohe Zufriedenheit mit dem LAG-Management. Kritisiert wird vor allem der große Aufwand der Antragsstellung.
- Der Steuerkreis ist grundsätzlich passend und divers aufgestellt. Für die kommenden wurden wenige Vorschläge zur Anpassung genannt.
- Die LAG arbeitet transparent und ihre Entscheidungen sind nachvollziehbar.
- Wichtige Herausforderungen für die kommende Förderperiode sind Nachhaltigkeit, Natur, Klimawandel, Mobilität und Tourismus.

ONLINE-BEFRAGUNG

Methodik der Online-Befragung

Um die Einschätzung von am Prozess beteiligten Personenkreisen, d.h. LAG-Mitgliedern, Mitgliedern des Beirats und des Steuerkreises sowie Projektträger*innen, in die Evaluierung einzubeziehen, wurde im Dezember 2021 eine Online-Befragung durchgeführt. Die Befragung enthielt unterschiedliche Fragenblöcke mit detaillierten Fragen zu folgenden Bereichen:

(1) Einstieg, Projekte und Beitrag zur Regionalentwicklung,

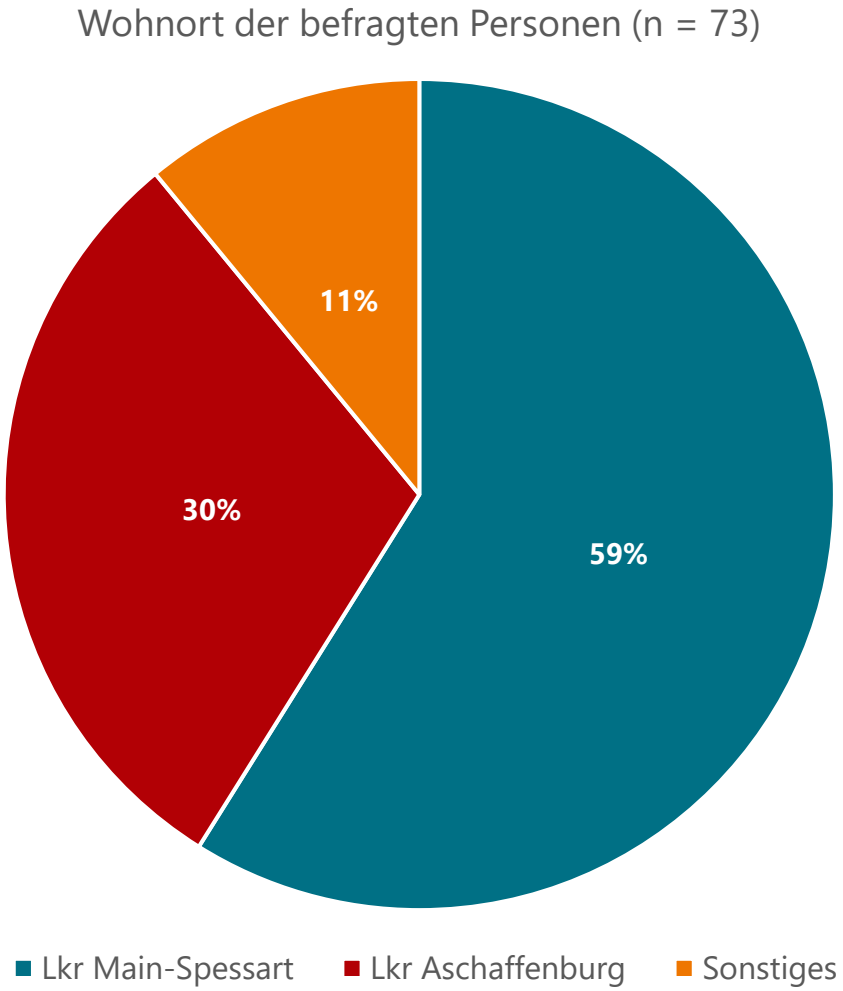
(2) Entwicklungsstrategie,

(3) Einbindung der lokalen Bevölkerung und Multiplikatoren,

(4) Interne Prozesse und

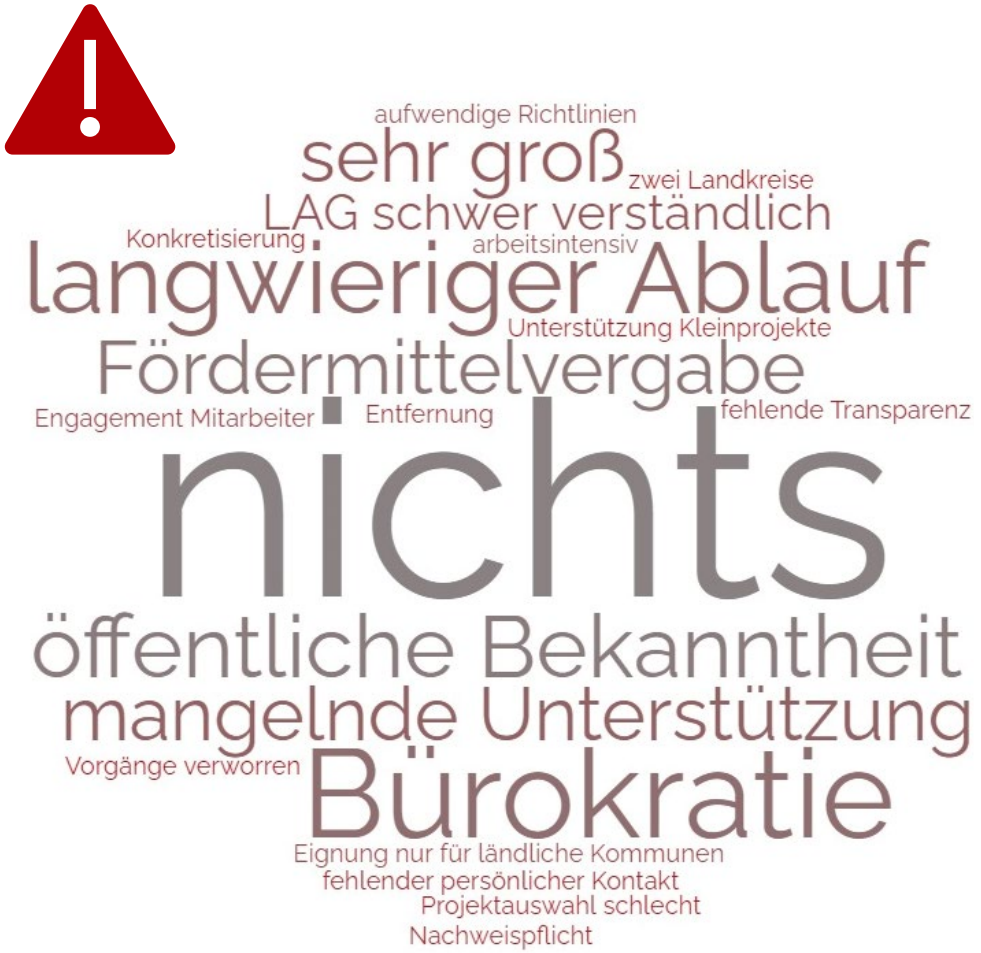
(5) Mitgliederbeteiligung.

Die Online-Befragung zählte insgesamt 73 Teilnehmende, darunter 15 Projektträger*innen, 37 LAG-Mitglieder, 14 Mitglieder des Steuerkreises, 4 Mitglieder des Fachbeirats und 15 sonstige Personen (Mehrfachnennungen erlaubt). Die Mitglieder setzten sich aus Kommunalen Vertreter*innen (37%), Vertreter*innen des Landkreises (4%), Kooperationspartner*innen (19%), WiSo-Partner*innen (10%), Privatpersonen (12%) und sonstigen Personen (23%) zusammen (Mehrfachnennungen erlaubt). Knapp 60% der Befragten stammen aus dem LKR Main-Spessart und 30% aus dem LKR Aschaffenburg.



Projekte und Beitrag zur Regionalentwicklung

Was fällt Ihnen spontan zur LAG Spessart ein? Nennen Sie bitte einen positiven und einen negativen Aspekt!
N = 67

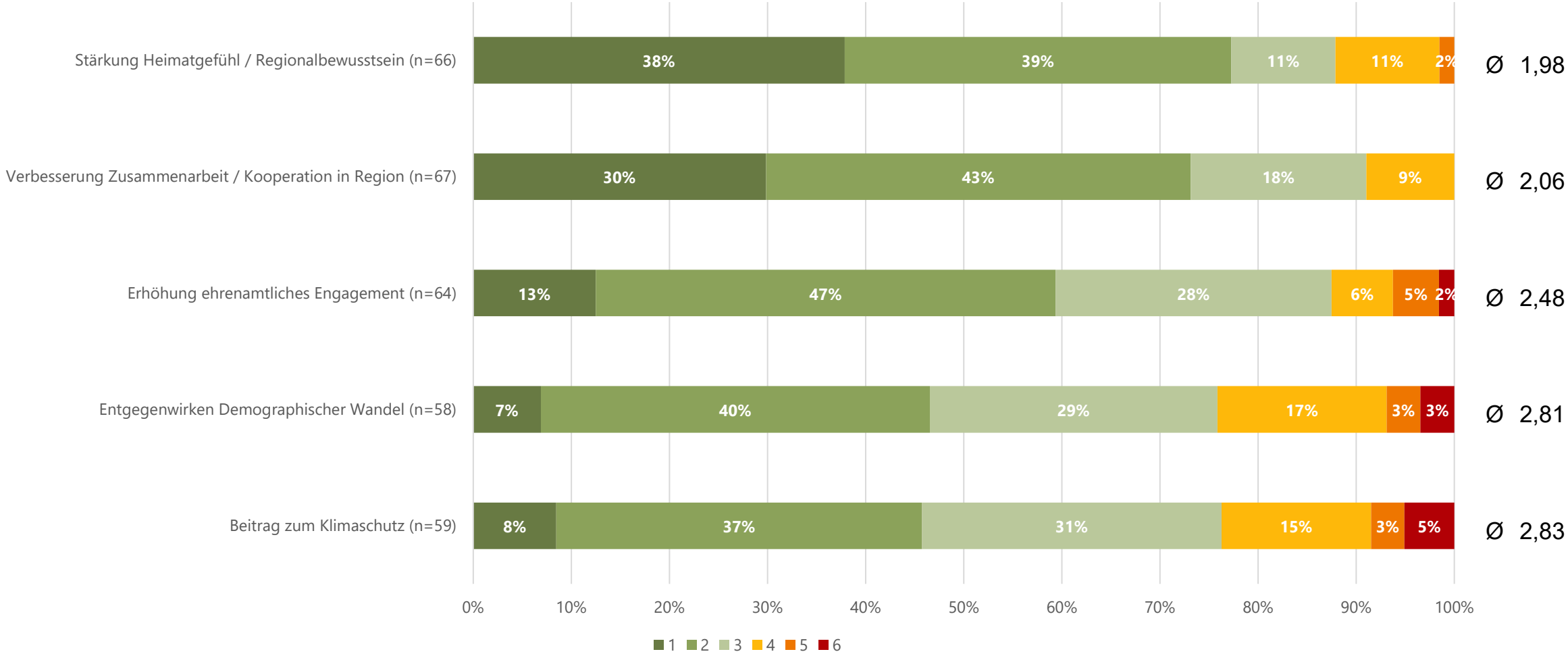


Projekte und Beitrag zur Regionalentwicklung

Highlight-Projekte der vergangenen Förderperiode
N = 52

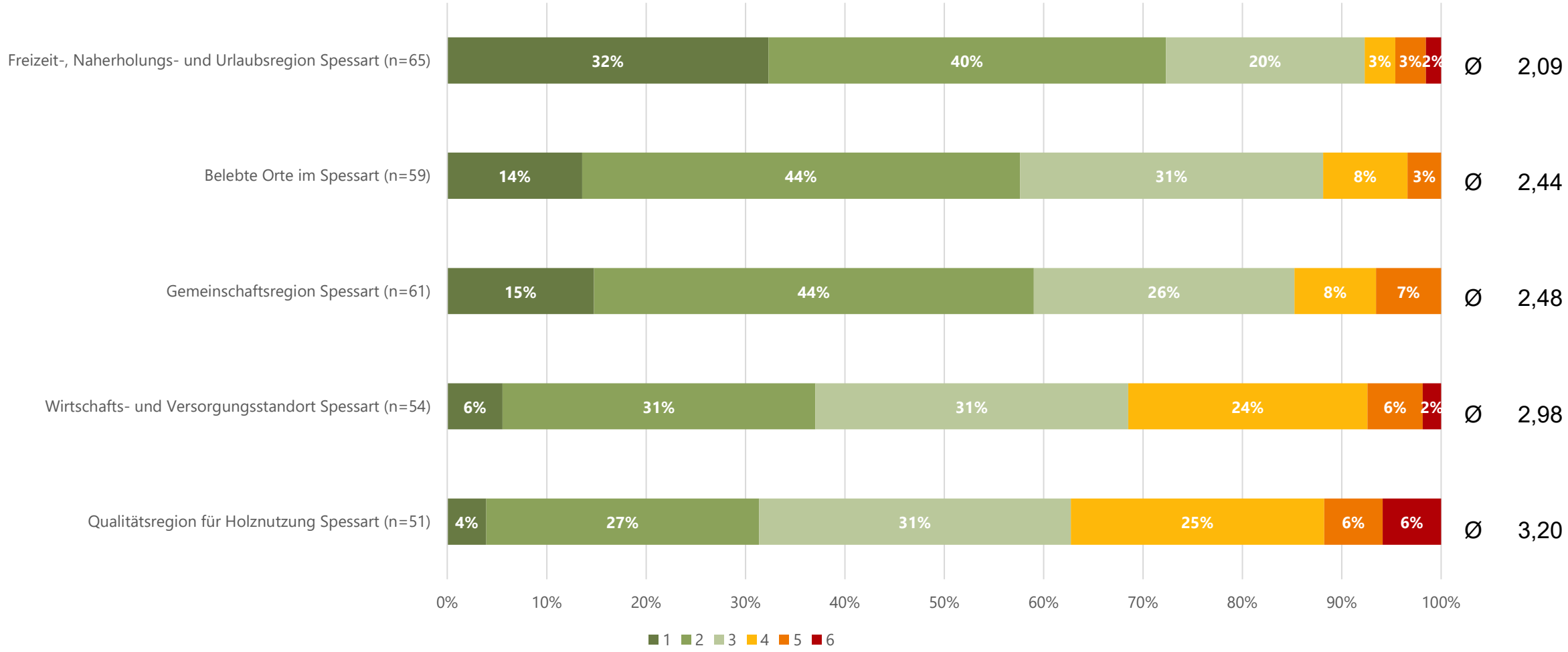
Projekte und Beitrag zur Regionalentwicklung

Welchen Beitrag leistet die LAG Spessart aus Ihrer Sicht zur nachhaltigen Entwicklung der Region Spessart? (in Schulnoten 1-6)



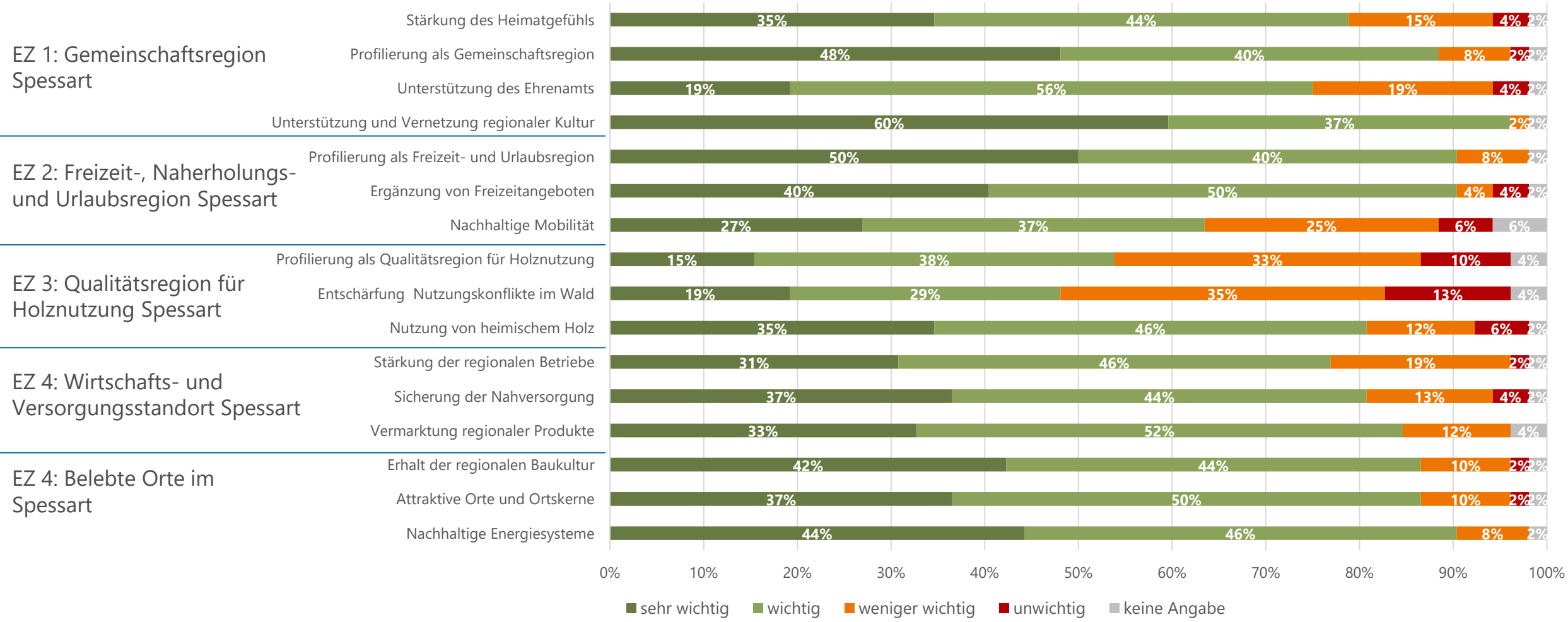
Entwicklungsstrategie

Bewerten Sie die Entwicklungen innerhalb der nachfolgenden Entwicklungsziele der vergangenen Förderperiode! (in Schulnoten 1-6)



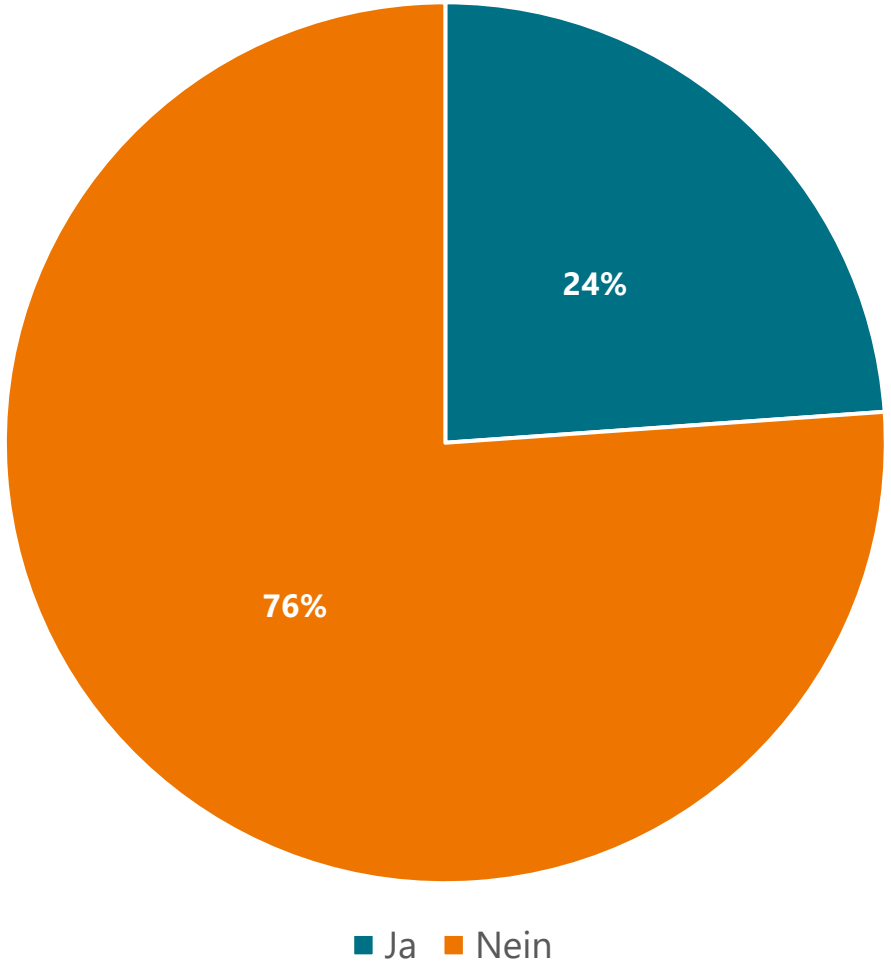
Entwicklungsstrategie

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden in der aktuellen LES definierten Ziele für die weitere Arbeit der LAG Spessart?
N = 67



Entwicklungsstrategie

Gibt es aus Ihrer Sicht noch weitere Ziele/Themen, die bei der Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie berücksichtigt werden sollten? Wenn ja, welche?
N=67

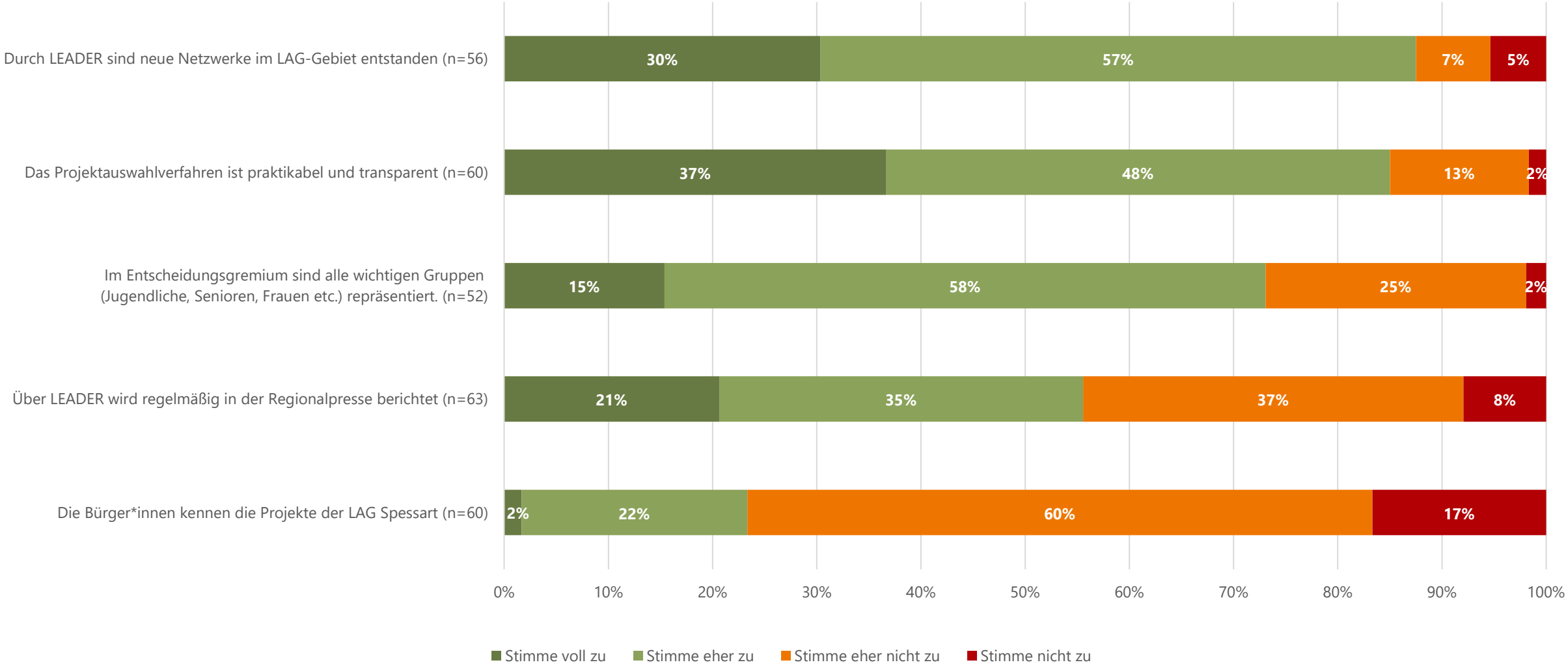


Ziele und Themen für die neue Entwicklungsstrategie

- "U20 Projekte" von Schulen / Kindergärten oder Vereinen
- Vorhandene Strukturen stärken
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Nachhaltige Landwirtschaft
- Stärkere Unterstützung des Fremdenverkehrs
- Generationsübergreifendes Wohnen
- Ärztliche Versorgung im ländlichen Raum
- Anpassung an den Klimawandel
- Erhalt der Kulturlandschaft
- Erhöhung der Attraktivität der Region als Wohn- und Arbeitsort
- Medizinische Versorgung in der Fläche
- Mehr zum Thema "Anpassung an den Klimawandel"
- Überregionales Marketing für den Spessart
- Weitere Vernetzung der Region
- Kulturelle Bildung
- Stärkung Digitalisierung
- Touristische Angebote auch für die Anwohner attraktiv machen

Einbindung der lokalen Bevölkerung und Multiplikatoren

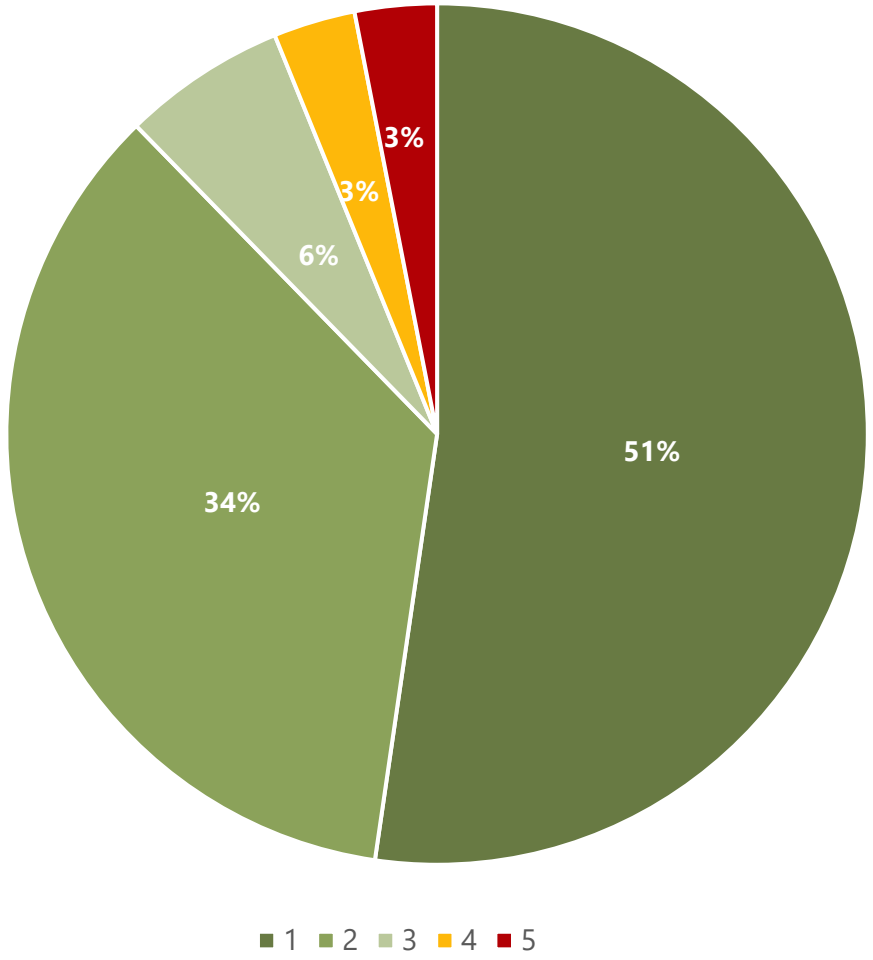
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?
N=67



Interne Prozesse

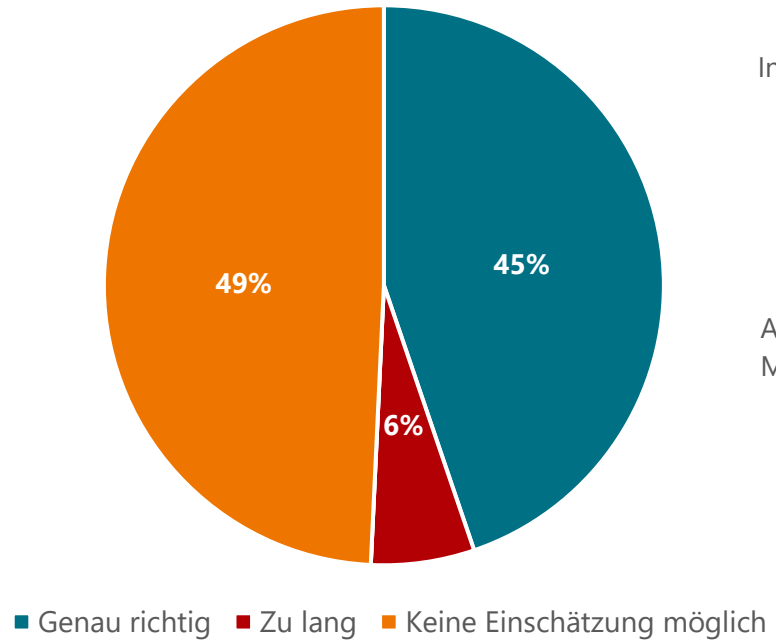
Wie zufrieden sind Sie mit dem LAG-Management? Vergeben Sie bitte eine Schulnote.
N=67

Zufriedenheit: Ø 1,69

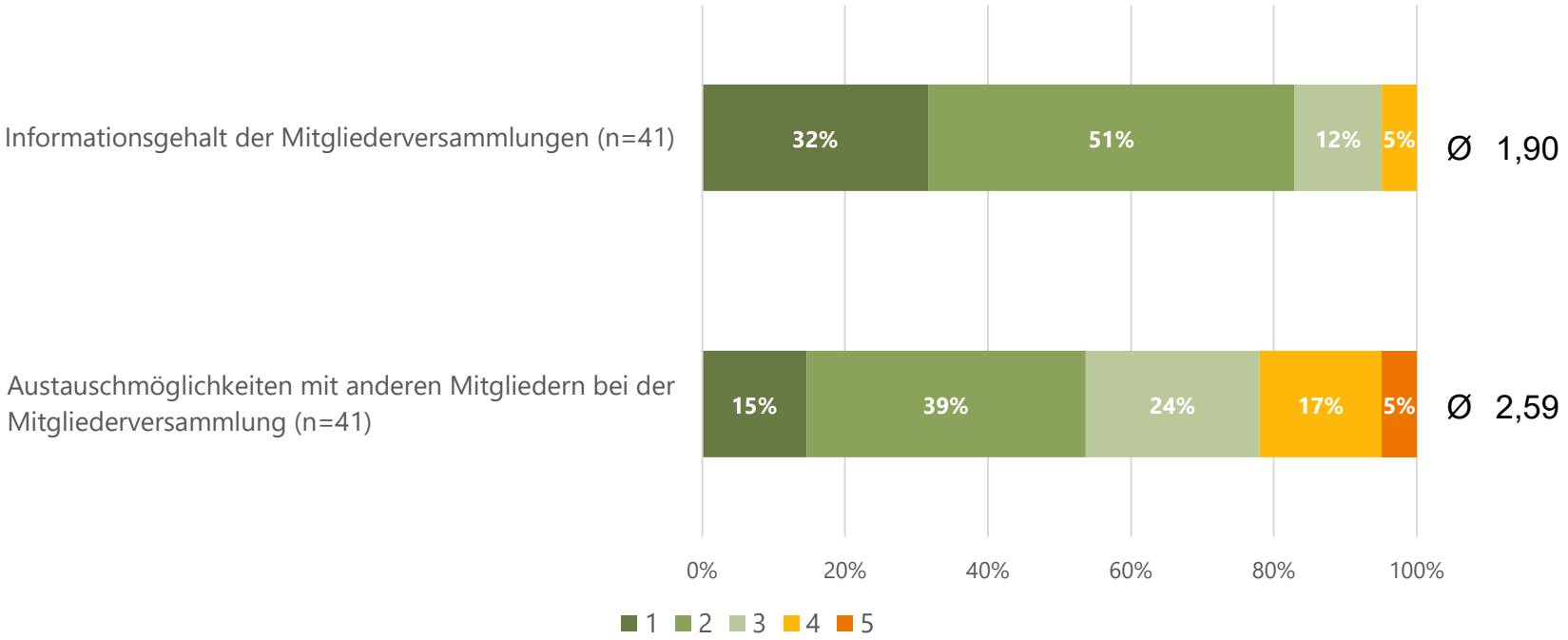


Interne Prozesse

Wie bewerten Sie die Dauer der Mitgliederversammlungen der LAG? (n=67)



Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten?



Abschluss

Frage 15: Was sind die dringendsten Herausforderungen der Region Spessart, die aus Ihrer Sicht als nächstes angegangen werden sollten?
N=67

Fazit Online-Befragung

- Die Beteiligung an der Online-Befragung war sehr gut (40,5% der angeschriebenen Personen haben teilgenommen).
- Unter den Befragten herrscht insgesamt ein positives Bild der LAG Spessart und der vergangenen Förderperiode.
- Hervorgehoben wurden die Beiträge zur Stärkung des Regionalbewusstseins und zur verbesserten Zusammenarbeit in der Region, die die LAG Spessart geleistet hat.
- Die Entwicklungsziele wurden in ihrer Rangfolge der Zielerreichung ähnlich wie durch die Expert*innen bewertet. Insgesamt war die Einschätzung hier etwas besser. Die Entwicklungsziele „Qualitätsregion für Holznutzung“ und „Wirtschafts- und Versorgungsstandort Spessart“ wurden am kritischsten in der Zielerreichung gesehen. Dies spiegelt sich auch in der Bewertung der Handlungsziele wieder.
- Die Arbeit des LAG-Managements wird als sehr gut bewertet.
- Größerer Handlungsbedarf wird hinsichtlich der Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums deutlich. Hier sehen die Befragten nicht alle Gruppen vertreten.
- Format und Dauer der Mitgliederversammlung können aus Sicht der Befragten wie bisher beibehalten werden.
- Wichtige Herausforderungen für die kommende Förderperiode sind Tourismus, Mobilität und Klimawandel.